

Edition Nr. 02/2020

# CHANGE

Das Magazin der PATRIZIA Foundation



# Gemeinsam in der Krise helfen

## ZimRelief: langjähriger Partner der PATRIZIA School Harare

Für die PATRIZIA School Harare in Simbabwe ist der deutsche Verein ZimRelief ein wichtiger Partner. Er unterstützt die Schule seit vielen Jahren mit Schulmaterialien, Lehrergehältern und Schulspeisungen für die Kinder. Dadurch bekommen ca. 300 der jüngsten Schüler eine vollwertige Mahlzeit am Tag.

Hopley am Stadtrand von Harare wurde 2005 in Folge von Zwangsumsiedlungen zum Zufluchtsort für Flüchtlinge aus den umliegenden Stadtteilen. Es gab keine Infrastruktur: kein Wasser, kein Strom, keine Schule. 2010 haben die Bewohner hier die Rising-Star-Schule gegründet. Der Unterricht fand unter einfachsten Bedingungen statt, in der Regenzeit existierte kein ausreichender Schutz. 2016 begann die PATRIZIA Foundation gemeinsam mit Ingenieuren ohne Grenzen mit dem Bau der Schule nach einem modularen Konzept, bei dem bis 2022 in sieben Bauabschnitten 18 neue Klassenzimmer entstehen sollen. Zehn davon wurden bereits fertiggestellt. Die über 1.000 Schüler werden teilweise auch noch in alten Klassenzimmern und im Freien unterrichtet. Der fünfte Bauabschnitt hat im Mai 2020 begonnen und erfolgt aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich mit lokalen Arbeitskräften.

Von Anfang an begleitete ZimRelief die Schule. Der gemeinnützige Verein fördert soziale Projekte in Simbabwe. „Unser Ziel ist es, den Menschen dort nachhaltige Unterstützung zu bieten“, erklärt Christiane Bohr, Mitglied im Vereinsvorstand. Sie engagiert sich seit sechs Jahren bei ZimRelief und war schon mehrfach in Simbabwe. Was ihr dabei auffiel: „Die Schüler gehen begeistert zur Schule. Sie sind sehr diszipliniert im Unterricht und dankbar, dass sie die Chance auf Bildung bekommen.“

In Simbabwe müssen alle Eltern Schulgebühren für ihre Kinder bezahlen. „In Harare steht der Schulbesuch jedoch auch Kindern aus ärmeren Familien offen, die sich das nicht leisten können“, so Bohr. Damit die laufenden Kosten dennoch gedeckt werden können, unterstützt ZimRelief bei den Lehrergehältern. Eine weitere wichtige Hilfe sind die täglichen Schulspeisungen für die kleineren Kinder. Für viele ist das die einzige warme Mahlzeit am Tag.

### Schulspeisungen trotz Lockdown

Aufgrund der Corona-Pandemie war auch in Simbabwe die Schule seit Mitte Mai

geschlossen. Viele Kinder kamen dennoch täglich zur Schule, denn die Schulspeisungen wurden weiter durchgeführt. Um der Schule durch die Krise zu helfen, hat ZimRelief bei der PATRIZIA Foundation Mittel aus dem Corona-Hilfsfonds beantragt. Außer Essen für die Kinder konnten damit auch Lehrergehälter und Personalkosten für die Verwaltung bezahlt werden. Denn die Schule hatte während des Lockdowns keine Einnahmen aus dem Schulgeld. „Insbesondere für die Lehrer war die Hilfe Gold wert, um sie bei der Stange zu halten“, erzählt Christiane Bohr.

ZimRelief unterstützte die Schule auch bei der Umsetzung eines Hygienekonzepts. So ließ der Verein 1.500 Masken vor Ort nähen. Das half auch den rund 15 Frauen der Nähstube, die damit etwas Geld verdienen konnten. Des Weiteren wurden Fieberthermometer, Desinfektionsmittel und Seife beschafft, um die staatlichen Auflagen zur Wiedereröffnung der Schule nach dem Lockdown Ende September zu erfüllen.

„Wir freuen uns, dass ZimRelief die Schule auch in der Krise so engagiert unterstützt und begleitet“, sagt Petra Ellert von der PATRIZIA Foundation.



Schulspeisung auch während des Lockdowns

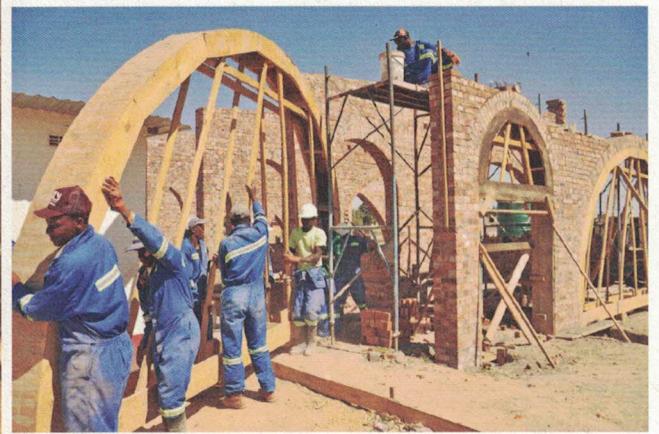


Die Frauen kochen das Essen für die Schulspeisungen am offenen Feuer, denn Strom gibt es nicht.



### **PATRIZIA School Harare, Simbabwe**

Grundschule nach einem modular  
und erweiterbaren Konzept gebaut



### **Prämiertes Bauprojekt**

Die PATRIZIA School Harare ist aus Ziegelmauerwerk gebaut, das als lokales Baumaterial sowohl vor Überhitzung der Räume schützt als auch Geborgenheit für die Schüler ausstrahlt. Durch den Bau von Rundbögen lassen sich die für ein Klassenzimmer erforderlichen Spannweiten ohne weitere konstruktive Bauelemente verwirklichen. Eine zweite Ebene zwischen Klassenzimmer und Dachabschluss dient als klimatische Pufferzone und hindert in der heißen Jahreszeit warme Luft am Einströmen in den Klassenraum. Eine besondere Herausforderung sind die Arbeiten ohne Strom und fließendes Wasser. Die Wissensweitergabe an die Arbeiter aus der Community ist ein wichtiger Baustein des Projekts. In einem ganzheitlichen Ansatz werden die Arbeiter zu Maurern ausgebildet und übernehmen zunehmend Eigenverantwortung im Bauprozess im Sinne einer sozialen Nachhaltigkeit. Die Architektin der Schule, Kristina Egbers von Ingenieure ohne Grenzen, erhielt 2019 den Sonderpreis für soziales Engagement beim Deutschen Ziegelpreis. Außerdem wurde die Schule für weitere Preise nominiert: für den Brick Award 2020 in der Kategorie „Building outside the box“ und für den DAM Preis für Architektur in Deutschland 2021 in der Rubrik Auslandsbauten.



Christiane Bohr von ZimRelief beim Besuch der Schule zur Einweihung des zweiten Bauabschnitts. Im Jahr 2017 mit Godfrey Mungazi von der Vision & Hope Foundation, einem weiteren Projektpartner vor Ort